

# *Kleine Geschichte des Pöribacher Kirchenchores*

Das älteste zugängliche Dokument belegt die Gründung des „Gesang-Vereins Liederhort Pöribach“ im Jahre 1905, dessen Leitung Hauptlehrer Pius Morgott übernimmt.

Der Weggang und bald darauf folgende Tod des Chorleiters fast 20 Jahre später reduziert das Vereinsgeschehen.

Ab 1924 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs üben verschiedene Musiker das Organistenamt in Pöribach aus, doch gibt es in diesen schwierigen Zeiten kein wirklich organisiertes Chorleben.

Nach dem Krieg lässt Hauptlehrer Martin Schneider als Organist den „Gesangverein Liederhort Pöribach“ erneut aufleben, unterstützt neben vielen anderen von Sebastian Mair, der als Kassenwart, (Theater-)Spielleiter und auch als Dirigent wirkt.

In den 50-er Jahren gehen von den Pöribacher Sängern und Musikanten zahlreiche Aktivitäten aus: Sängerbälle mit Ballköniginnen und -königen im Gasthof Bogenrieder, Theateraufführungen, Christbaumfeste im Gasthaus Ostermeier. Die Pöribacher Musikkapelle zieht unermüdlich Nachwuchs heran.

Trotz allem hat der Gesangverein keinen dauerhaften Bestand. Etwa ab 1960 konzentriert sich das Singen auf den kirchlichen Rahmen. Den nun auch meist so genannten „Kirchenchor Pöribach“ betreuen weiterhin Martin Schneider und Sebastian Mair, bis sie Orgel und Dirigentenstab schließlich abgeben.

Von 1969 bis zu seinem Tod im Jahr 2006 übernimmt auf Anregung Sebastian Mairs der Pöribacher Malermeister Josef Kraus den Chor. Als Organist und Dirigent wirkt er mit Hingabe und größtem persönlichem Einsatz. Das Auftreten der Sängerinnen und Sänger wird bei vielen kirchlichen, aber auch weltlichen Anlässen zur Selbstverständlichkeit. Josef Kraus gehörte dem Chor seit 1950 an – wie auch unser derzeit „dienstältestes“ Mitglied, Emmeran Spitzer.

Dem Engagement einer ganzen Reihe von Musikern aus der Region ist es auch zu verdanken, dass das Schiff des Pöribacher Chores während der über 100 Jahre seines Bestehens nie ganz gesunken ist.

Seit 2007 wird die momentan zirka 20-köpfige Gruppe dirigiert von Karin Law Robinson-Riedl und als Korrepetitorin Bettina Kollmannsberger.

Die choreigene Instrumentalistengruppe (Zither, Gitarre, Querflöte/Harfe, Geige, Klavier, Orgel, Akkordeon) und gelegentlich auswärtige Musiker unterstützen den Gesang.

Die Auftritte finden an kirchlichen Festtagen statt, aber auch bei weltlichen Veranstaltungen des Pfarrgemeinderates. Einen Höhepunkt für die Chorarbeit bedeutet die „stille Stunde“ im Advent mit Lesung und Musik in der Pöribacher Kirche.

Gelegentlich gewinnen wir – zu unserer großen Freude – neue Sängerinnen und Sänger für den Chor: Das lässt auf ein Weiterleben der Tradition hoffen!